

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum**

Band (Jahr): - **(1923)**

Heft 34

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.

Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel.

Briefadresse: Hauptpostfach. Postcheck-Konto VIII/1816.

Bezugspreis vierteljährl. (13 Arn.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer 334

Jahrgang 1923

Inhaltsverzeichnis: Das Karussell am Prater — Was die Stars mit ihren Millionen anfangen — Das Dämonische im Film — Der Werdegang des Filmstars — Kreuz und Quer durch die Filmwelt —

Das Karussell am Prater

(Merry ya Round).

Graf v. Hohenegg, ein toller, leichtsinniger junger Lebemann, ist ein Liebling Kaiser Franz Josephs und seinem persönlichen Stab zugeteilt. Der Graf ist der gern gesehenste Mann am Hofe und dazu bestimmt, die Gräfin Gisela, die Tochter des Kriegsministers, zu heiraten, welche die Tatsache, daß der Graf ein bekannter Don Juan ist, umso lieber übersieht, als sie selbst in verschiedene Liebeshändel verwickelt ist.

Auf einem nächtlichen Vergnügungsbummel sieht der Graf das kleine Mädel, das die Orgel des Riesenkarussell im Wiener Wurstelprater dreht. Der bucklige Bartholomäus, der in einem benachbarten Betrieb arbeitet, hegt seit langem eine stille Liebe für sie.

Der Graf, bezaubert durch ihre süße Unschuld, gibt sich ihr gegenüber als gewöhnlicher Kaufmann aus, wohlwissend, daß das einfache Volk eine Scheu vor den vornehmen Leuten hat.

Diese Begegnung führte zu weiteren Zusammentreffen und Graf v. Hohenegg erkennt, daß er sich ernstlich in das Mädel verliebt hat.

Comtesse Gisela erfährt von der Geschichte, und in ihrer gekränkten Eitelkeit macht sie ihm bittere Vorwürfe. Der Graf verteidigt Agnes und verspricht sich zu bessern.

Der Kaiser, der eine baldige Vereinigung des Grafen mit der Comtesse wünscht, bestimmt den Hochzeitstag.

Der Graf beschließt nunmehr, Agnes zum letzten Mal aufzusuchen, ihr seine wahre Herkunft zu entdecken und mit ihr zu brechen.

Ihre treue Liebe jedoch erweckt in ihm die Erkenntnis, daß er sie wahr und aufrichtig liebt. Er gesteht ihr seine Liebe, verschweigt ihr jedoch seine Absicht, mit ihr zu brechen und Agnes ist überglücklich.

Der Graf beschließt, seine Vermählung mit Comtesse Gisela aufzugeben und dem Zuge seines Herzens zu folgen. Aber der Kaiser, der von dieser Absicht erfährt, befiehlt ihn zu sich.

v. Hohenegg ist bereit, das Hofleben und seine Zukunft aufzugeben. Aber die angestammte Treue zu seinem Kaiser und der Befehl des Kaisers, der auf seiner Vermählung besteht, bestimmt ihn schweren Herzens, sich zu fügen.